

Call for Papers

Die **zfwu** ist eine wissenschaftliche Fachzeitschrift. Durch ihre interdisziplinäre theoretische und praktische Ausrichtung an der Schnittstelle von Ökonomie und (praktischer) Philosophie stellt sie in erster Linie der Wissenschaft, aber auch interessierten Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaft, Politik sowie anderen relevanten Institutionen ein wirtschaftsethisches Diskussionsforum auf hohem Niveau zur Verfügung. Publikationssprachen sind Deutsch und Englisch. Alle Beiträge unterliegen einem doppelt verdeckten Gutachterverfahren.

Siebter Jahrgang (2006)

zfwu 7/2: Politische Ökonomie

Call for Papers ist bereits abgeschlossen.

Hauptbeitrag von Prof. Dr. P. Ulrich (Universität St. Gallen, Schweiz).

zfwu 7/3: Kultur und Ökonomie

Call for Papers bis zum **31.07.2006**.

Hauptbeitrag von Prof. Dr. Dieter Thomä (Universität St. Gallen, Schweiz).

In dieser Ausgabe soll der Fokus auf den Zusammenhang von Wirtschafts- und Unternehmensexistenz und Kultur gerichtet werden. Ökonomie kann dabei einerseits selbst als eine bestimmte (Denk-)Kultur bzw. als kulturbewusste Sozialwissenschaft betrachtet werden oder andererseits sich mit der kulturellen Vielfalt in der globalisierten Welt auseinandersetzen. In beiden Perspektiven ergeben sich besondere Herausforderungen für wirtschaftsethische Überlegungen.

Kontakt: Dr. Bettina Hollstein, E-Mail: bettina.hollstein@uni-erfurt.de

Achter Jahrgang (2007)

zfwu 8/1: Wirtschaftssoziologie und Ethik

Call for Papers bis zum **31.10.2006**.

Hauptbeitrag von Prof. Dr. Viviana A. Zelizer (Princeton University, USA).

Die moderne Wirtschaftssoziologie unterstreicht die historische und kulturelle Einbettung ökonomischer Prozesse und Strukturen. Sie stellt damit ein wichtiges Gegenmodell zur traditionellen Ökonomik dar. In einer Vielzahl theoretischer und empirischer Analysen konnte sie zeigen, dass ihre Erklärungsmodelle eine wichtige und notwendige Ergänzung zu Ökonomik darstellen.

In der geplanten Ausgabe „Wirtschaftssoziologie und Ethik“ sollen Fragen der moralischen Einbettung wirtschaftlichen Handelns aus der Perspektive wirtschaftssoziologischer Methoden und Theorien untersucht werden. Dazu zählt zum einen die Behandlung theoretischer Fragestellungen aus handlungs-, institutionen-, kultur- oder systemtheoretischer Sicht. Thematisiert werden können Fragen der Bedeutung ethischer Handlungsmaximen und Vorstellungen sozialer Gerechtigkeit für die Integration wirtschaftlicher Beziehungen auf Märkten, in Organisationen und in Netzwerken. Empirisch können sich die Artikel mit einzelnen Märkten oder speziellen Problemen organisationalen Handelns ebenso auseinander setzen wie mit der Bedeutung von Moral für Mechanismen der Handlungsintegration wie Vertrauen oder Macht. Dabei geht es nicht um die Diskussion normativer Grundsätze im Sinne der Entwicklung einer Wirtschaftsethik, sondern vielmehr um die Reflexion der empirischen Bedeutung moralischer Handlungsmaximen für Wirtschaftsprozesse bzw. der Konsequenzen fehlender ethischer Handlungsprinzipien für die Wirtschaft. Ausdrücklich erwünscht sind hierbei vergleichende und historisch angelegte empirische Abhandlungen.

Gastherausgeber dieser Ausgabe ist Prof. Dr. Jens Beckert (Direktor am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln) in Zusammenarbeit mit Dr. Thomas Beschorner (Universität Oldenburg, McGill University) und Dr. Bettina Hollstein (Universität Erfurt) von der **zfwu**.

Kontakt: Dr. Thomas Beschorner, E-Mail: thomas.beschorner@uni-oldenburg.de

Wirtschaftsethik kontrovers

Die Redaktion der **zfwu** ist permanent an Beiträgen zu wirtschaftsethisch relevanten Themen aus Sicht verschiedener Disziplinen interessiert und freut sich über die Zuschaltung von Manuskripten.

Rezensionen

Die Redaktion der **zfwu** ist immer auch an *Rezensionen* interessiert, die Publikationen (Monographien oder Sammelbände) aus dem Bereich Wirtschafts- und Unternehmensethik kritisch kommentieren.

Autorenhinweise

Bitte beachten Sie vor der Einreichung von Manuskripten die Autorenhinweise auf unserer Homepage **www.zfwu.de**. Dort finden Sie neben den notwendigen Formulien auch eine Druckformatvorlage, die Ihnen die Arbeit in technischer Hinsicht erleichtern wird. Für weitere Fragen steht Ihnen das Herausgeberteam gerne zur Verfügung.